



In Deutschland

Lobbyarbeit

Bis Ende 2010 hatte sich Handicap International im Aktionsbündnis Landmine.de mit 17 anderen Organisationen zusammengeschlossen. Mit gebündelter Kraft betrieben wir dabei aktive Lobbyarbeit. Das Aktionsbündnis wurde schließlich aufgelöst, da aus Sicht vieler teilnehmender Organisationen wesentliche Ziele erreicht wurden. Für Handicap International bleibt der Kampf für ein universelles Verbot von Landminen und Streubomben, das beispielsweise auch [Investitionen in Hersteller](#) verbietet, die [Räumung verseuchter Gebiete](#) sowie der Einsatz für die [Opfer von Landminen und Streubomben](#) zentral.

Ein wichtiges Informationsmedium für die deutschsprachige Bevölkerung stellte die Webseite landmine.de dar. Um die Öffentlichkeit weiterhin über Landminen und auch Streubomben zu informieren, führen wir deshalb die Internetpräsenz deshalb gemeinsam mit medico international und misereor mit einem neuen Konzept und neuem Aussehen fort.

Trotz des Endes des Aktionsbündnisses wenden wir uns weiterhin direkt an deutsche Politikerinnen und Politiker. Wir informieren sie, diskutieren mit ihnen, bringen Vorschläge ein, nehmen kritisch Stellung zu politischen Entscheidungen, und wir beobachten die deutschen Diplomaten bei den internationalen Verhandlungen.

Der Bundestag hat bereits im September 2006 eine Resolution zum Thema Streumunition verabschiedet. Darin wurden ein langfristiger Ausstieg aus der Streumunition und die Entwicklung alternativer Waffen in Aussicht gestellt. Die Regierung unterschied in dieser Resolution und in internationalen Verhandlungen noch zwischen „gefährlicher“ und „nicht gefährlicher“ Streumunition. Als „nicht gefährlich“ betrachtete sie Streumunition mit weniger als 1 % Blindgängerquote.

Nach Jahren intensiver Kampagne hat die deutsche Regierung den Vertrag von Oslo. Das bedeutet, dass 95% der Bestände der Bundeswehr an Streumunition vernichtet werden (für bestimmte Alternativwaffen gibt es im Vertrag Ausnahmeregelungen) und dass die deutschen Produzenten die verbotenen Streubomben nicht mehr herstellen und exportieren dürfen.

Mehr zum Vertrag von Oslo, seinen Bestimmungen und Ausnahmen und zur deutschen Position finden Sie [hier](#).

Sensibilisierung der Bevölkerung



Um die Politik zu beeinflussen, ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger Druck machen. Deshalb informieren wir auf unserer Kampagnenwebsite mit Ausstellungen, Broschüren und intensiver Pressearbeit über die immense Bedrohung durch Streumunition. In München diskutiert und plant eine ehrenamtliche [Aktivistengruppe](#) unsere öffentlichen Arbeiten.

Weiterhin bieten wir engagierten Gruppen oder Menschen, die etwas gegen Streubomben unternehmen und die Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam machen wollen, eine Reihe an **Materialien** an, die sie für eigene Aktionen verwenden können, zum Beispiel Ausstellungen, Bücher und Broschüren, Flugblätter zum Auslegen, Filme etc. Eine Übersicht über unsere Materialien finden Sie [hier](#).

Unser **2009 erschienenes Buch** der Autorin Sophia Deeg, herausgegeben vom Verlag Horlemann und Handicap International, erzählt zwei spannende Geschichten aus dem Libanon und aus Serbien. Sie bringen uns anschaulich und sehr persönlich die Schicksale von Menschen nahe, deren Leben durch Streubomben eine grausame Wendung nahm. [Hier lesen Sie mehr](#).

Besonders wichtig ist uns auch die **Aufklärung von Gruppen oder Klassen durch Vorträge** - zum Beispiel an Schulen durch unsere pädagogischen Fachkräfte, die deutschlandweit Klassen besuchen. Außerdem haben wir auch ehrenamtliche Referenten und Referentinnen, die gerne einen Vortrag zum Thema Streumunition halten. Diese werden von der EU gefördert, daher fallen für den Veranstalter keine oder nur geringe Kosten an. Interessierte LehrerInnen oder Gruppen können sich [hier](#) weiter informieren oder direkt Kontakt zu uns aufnehmen:

Ruppert Grund, Tel. 089/ 54 76 06 20 oder rgrund@handicap-international.de

Ein Überblick über unsere Aktionen der letzten Zeit:

- [Global Day of Action für ein Verbot von Investitionen in Hersteller von Streumunition \(19.05.2011\)](#)
- [Weg der Versöhnung am 16. März 2011 in Würzburg](#)
- [Landminen und Streubomben warten gerne. Die Opfer nicht! - Aktionstage zum Inkrafttreten des Verbots von Streubomben 2010](#)
- [Handicap International auf dem Ökumenischen Kirchentag in München, Mai 2010](#)
- [Lie-Down gegen Streubomben Oktober 2008](#)
- [Global Day of Action gegen Streubomben April 2008](#)
- [Aktionsbus-Tour zur Streubombenkonferenz nach Wien Dezember 2007](#)
- [Aktionstag gegen Streubomben Oktober 2007](#)



Der Aktionsbus 2007 in Ingolstadt © Handicap International

Stand: 05/2011